



Abb. 188. Unterfuchungsgefängnis, Grundriß, Erdgeschoß.

Das Äußere und die innere Ausstattung des Erweiterungsbaues schließen sich dem Altbau an; der neue Schwurgerichtssaal erhält eine Täfelung unter Wiederverwendung derjenigen des bisherigen. Alle Räume werden stark überdeckt, die Flure gewölbt.

Das Unterfuchungsgefängnis für Männer, das an dem dem Strafjustizgebäude zugekehrten Flügel durch Abbruch für die Erweiterung des Strafjustizgebäudes gekürzt werden mußte, erhielt Ersatz durch Aufsetzen eines dritten Stockwerkes auf das Männergefängnis und durch Anbauten an den nördlichen Flügel. Die Aufnahmefähigkeit ist von 500 Gefangenen auf 750, davon 100 Frauen, gesteigert worden.

Das neue Wirtschaftsgebäude (Abb. 187) enthält die Dampfkesselanlage, Waschküche und Koch-



Abb. 189. Unterfuchungsgefängnis, Stadtgrabenansicht.

Entwurf für die Erweiterung: Bauinspektor Erbe. Ausführung: Bauinspektor Bauer, Baumeister Lenthe.

küche nebst allen erforderlichen Nebenräumen auf dem erweiterten Gelände des Unterfuchungsgefängnisses, da die bisherigen Wirtschaftsräume wegen Erweiterung des Strafjustizgebäudes beseitigt werden müssen. Den Verwaltungszwecken des Gefängnisses dienen neue Räume